

1659 Dezember 14.

"WIDERANDTWORTLICHER ... BERICHT GAEGEN HERREN SCHULTHESEN
[HANS WILHELM] STEINBRUGGERS [DES ZWEITEN GATTEN ANNA
ELISABETH WALLIERS] VORGEWENDTE BESCHWAERDT ODER CLAG
PUNCTEN, WYLANDT H. HAUPTMAN [HEINRICH I.] ZURLAUBEN
SEL. [DES ERSTEN GATTEN] VERLASSENSCHAFT BETRAEFFENDE"

s. AH 47/180

Kopie, andere Hand als AH 47/180 - AH 58, 156-157 - Blatt 157 leer

[1652 April 11.]

NOTIZEN¹ [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
HINTERLASSENSCHAFT SEINER MUTTER EVA ZUERCHER]

1) Diese stimmen inhaltlich zum grössten Teil mit AH 58/67 überein.

AH 58, 158

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
HINTERLASSENSCHAFT SEINER MUTTER EVA ZUERCHER]

"17. Mertzen 1629. Luth Herren Vaters [K o n r a d s III. Zurlauben] Säligen
Abtheilung, so wir allesamt underschriben, hat der Bruder [H e i n r i c h I.
Zurlauben] Hauptman von des [St. Konrads-]Hooffs wegen der Jme umb 7000 gl.
gült angeschlagen. Jtem Jch von mynen güetern [ua. des Weingartenhofs] wegen
3000 gl. über mich genommen, und also disere 10'000 gl. uff der Muoter [Eva
Zürcher] Absterben glych söllen theilt werden.

20. November 1630. Nun aber hernacher als ich mich wegen Anschlags des Hooffs
undt eingefalnen prästhafteu gebeüws, auch anderer sachen mehr beschwärt be-
funden, so habend beede geschwister [Heinrich I. und E l i s a b e t h Zur-
lauben] die 1000 gl. gült von den obigen 3000 gl. so uff mich gelegt worden
mier ab und über sich genommen. Also das hieruff die Schwester [Elisabeth]

Jerlich der Fr. Muoter [Eva Zürcher] 25 gl. Zins Zalen sollen von 500 gl. Hauptguot, die andern 25 gl. der Bruder [Heinrich I.] sälig. Also das ich Jerlich von 2000 gl. die 100 gl. der Fr. Muoter verzinset. Undt glych wye Jezunder Jch nach absterben der Fr. Muoter ererbe myn Antheil von denen obgemelten 10'000 gl., Namblichen 2000 gl. die Jch an mier selbs hab undt 1300 gl. so der Bruder mier schuldig worden, thuot 3300 gl.

Also auch so Erbt die Schwester erstlich die 500 gl., welche sy Jerlich der Fr. Muoter verzinzen sollen, danethin die 2800 gl. so myn Bruoder sälig luth unser unterschribnen Vertrags usingeben soll, thuot zesamen jn glychem 3300 gl. Wäre für alle 3 theil zesamen grechnet 9900 gl. Zu wüssen, dass wir damals die Ungraden 100 gl. dem Bruder säligen erschiessen lassen.

Nota. Und diewyl sie [Elisabeth] die 21 Jahr [1630-1651] der Fr. Muoter die 25 gl. nit zalt, so sindt Jren solche 500 gl. schon wider erschossen, also dass sy khein nachzug thon oder einich abgang geliten. Aber hingägen ist uns beeden desto minder zu Erben und desto mehr schulden zu zalen überpliben."

AH 58, 159 - Blatt 159^V leer

100

1652 März 20.

A

"VERZEICHNUS DER FR. MUOTER [EVA ZUERCHER] SAELIGEN VERLASSNEN SCHULDEN UND WIDERSCHULDEN", [AUFGEZEICHNET VOM NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN]

"Erstlich ist man schuldig verpliben dem Schwager Hans Heinrich [M ü l l e r] Appotegers über die 12 gl. 10 ss, so Jme us 2 goldtstukh Zalt worden

5 gl. 14 ss

Dem Wolffgang [M ü l l e r?, v. Zug] Steinmetz wegen grabsteins

7 gl.

Dem würrth zum Ochsen [Melchior M ü l l e r]

20 gl. 36 ss

Dem Müller [Kaspar] K e y s e r

21 gl. 20 ss

H. Oswald R o o s e n

Veter Stattschryber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] bim Rest

35 gl.

Heini Hüslis [=H ü s l e r s] Sohn heüschet

6 gl. 9 ss

Dem Verenli W a r t h i s noch

3 gl.

Summa der schulden

116 gl. 35 ss

Hingägen ist [Peter] Michel Z ü r c h e r vom

[16]49ist Jahr Zins schuldig - Plibt by Rechnung

48 gl. 27 ss

Jtem den Zins A^o 1650 verfallen darzuo geschlagen bringt

268 gl.

Sindt des Heini Hüslis 7 gl. nit darzuogeschlagen wyl syn

Fraw sagt habe schon 13 ss an den lauffenden Zins gwärt